



Presseinformation FAHRRADOFFENSIVE

Regierungsprogramm vom 02.01.2020

Österreichische Bundesregierung kündigt FAHRRADOFFENSIVE an

Bundeskanzler Sebastian Kurz und Vizekanzler Werner Kogler haben am 02.01.2020 in Wien ihr Regierungsprogramm präsentiert und dabei auch ein klares Bekenntnis zu einer FAHRRADOFFENSIVE in Österreich abgegeben.

Neben dem Ausbau der Infrastruktur sollen insbesondere finanzielle Barrieren abgebaut und STEUERLICHE Begünstigungen gesetzt werden, um den **Radverkehrsanteil bis 2025 von derzeit 7% auf 13% in Österreich zu erhöhen.**

Aktuelle Informationen des Umweltministeriums unter www.jobrad.at

„Bedingt durch die neue Bundesregierung gibt es eine spürbare Aufbruchsstimmung in Richtung neuer Mobilitätskonzepte und dadurch eine stark gestiegene Nachfrage von Unternehmen zu unseren Mobilitätslösungen. Als erster österreichischer Anbieter freuen wir uns über viele neue Projekte bei namhaften Firmenkunden schon ab dem Frühjahr 2020“, so Christian Mussnig, Geschäftsführer velocitee. „Mit JOBike® kann der von der Bundesregierung gewünschte Ausbau der betrieblichen Mobilität forciert und auch der Radverkehrsanteil in Österreich nachhaltig gesteigert werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das steuerliche Umfeld sind jedoch von der Politik zu schaffen.“

JOBike® - Die erste maßgeschneiderte, österreichische Mobilitätslösung, die aus Fahrrädern und eBikes Firmenräder macht!

Weitere Informationen zu JOBike® unter www.JOBike.at



Mag. Christian Mussnig, M.A.
Geschäftsführender Gesellschafter
mc@velocitee.at

+436763003777

JOBike® ist eine Marke der velocitee GmbH

velocitee GmbH
SCHAURAUM Kärntner Ring 11-13/Palais Corso 1010 Vienna/Austria
+43 676 3003666 office@velocitee.at
ATU49703708 FN196812f Handelsgericht Wien
www.velocitee.at



Radpaket und Zufußgehen – Offensive für aktive, sanfte Mobilität

- **Fahrradoffensive**
 - Bekenntnis zur Erhöhung des Radverkehrsanteils von derzeit 7% auf 13% bis zum Jahr 2025
 - Neue Radkultur: Berücksichtigung des Radverkehrs bei allen Infrastrukturinvestitionen für Straßen, Bahnhöfe, Wohn-/Städtebau und in der Raumplanung
 - Deutlicher Ausbau der Bundesfinanzierung für Infrastruktur, Routing, Kombination Rad/Öffis. Einsatz der Finanzierungsmittel auf Basis des Masterplans Radfahren sowie eines gemeinsam mit den Ländern entwickelten Fahrradprogramms („Masterplan Radland Österreich“)
 - Abbau finanzieller Barrieren: Abschaffung steuerlicher Benachteiligungen im Radverkehr, zum Beispiel beim Kilometergeld für dienstliche Radfahrten; Forcierung umweltfreundlicher betrieblicher Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch steuerliche Begünstigung von Unterstützungsleistungen für Radfahren, Förderungen für private und betriebliche Anschaffungen von Rädern, Cargo-Bikes und E-Bikes und entsprechender Abstellmöglichkeiten
 - Aktionsprogramm Radfahren für Kinder
 - Attraktivierung von Radwegen im ländlichen Bereich
- Eigene Organisationseinheit für Fahrradfahren, Zufußgehen und Barrierefreiheit im BM-VIT durch Reorganisation der bestehenden Ressourcen
- **Attraktivierung des Fußgängerverkehrs**
 - Weiterentwicklung und Umsetzung des „Masterplans Gehen“ zur Förderung des Fußgängerverkehrs
 - Fußgängerverkehr bei Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen der Verkehrsorganisation wie der StVO und bei Gestaltung des Straßenraums stärker berücksichtigen
 - Verstärkte Förderung von Investitionen im Fußgängerverkehr
 - Förderschiene Mobilitätsmanagement ausbauen
 - Anpassung der Kriterien für Klimaförderungen aus Bundesmitteln, damit auch Infrastruktur für den Fußverkehr förderungswürdig wird (klimaaktiv)
 - Infrastrukturentscheidungen sollen die Planung und Errichtung begleitender und vernetzender Fuß- und Radwege berücksichtigen
 - Der Unterausschuss Radverkehr des BM-VIT wird um die Agenden des Fußverkehrs erweitert.